

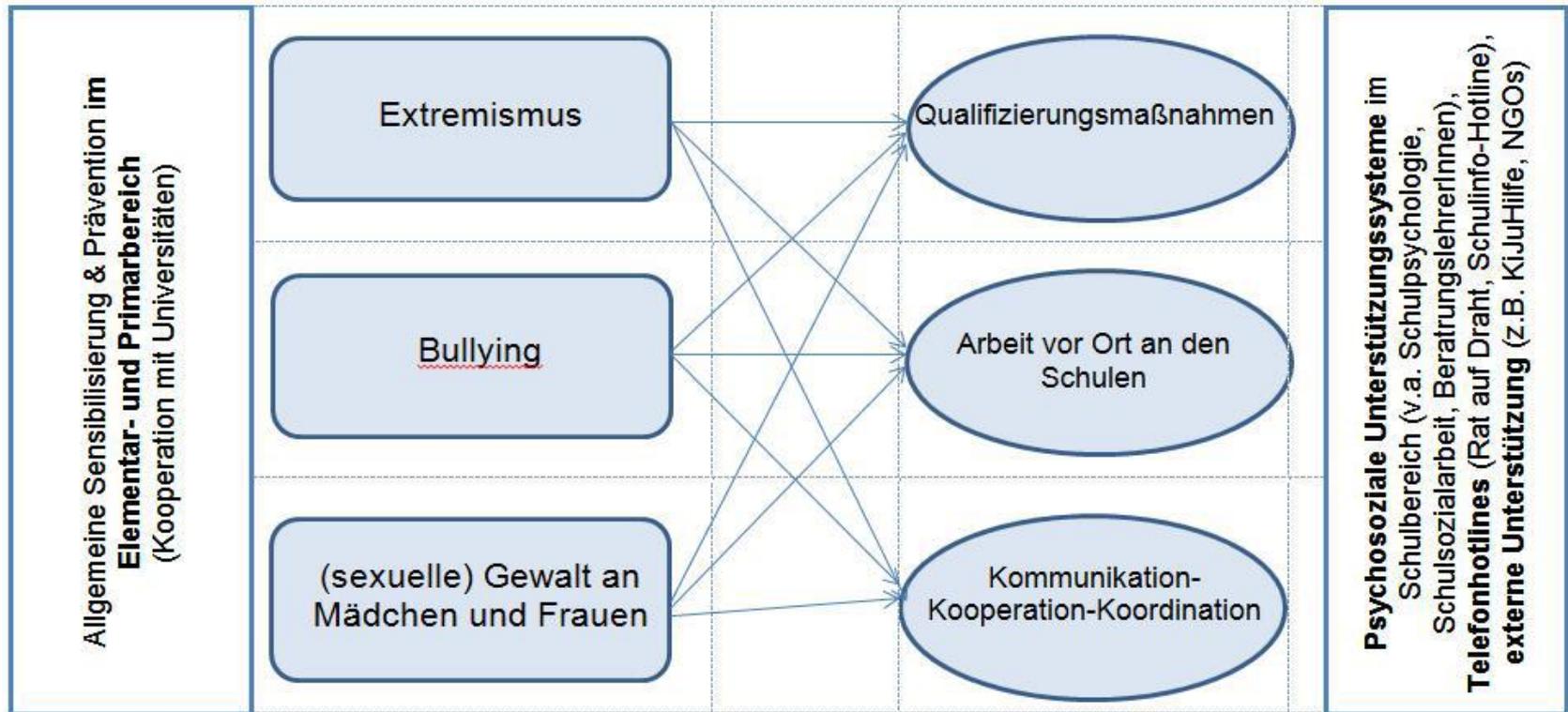
VERNETZUNGSTREFFEN 2015

Nationale Strategie zur
Gewaltprävention an Schulen

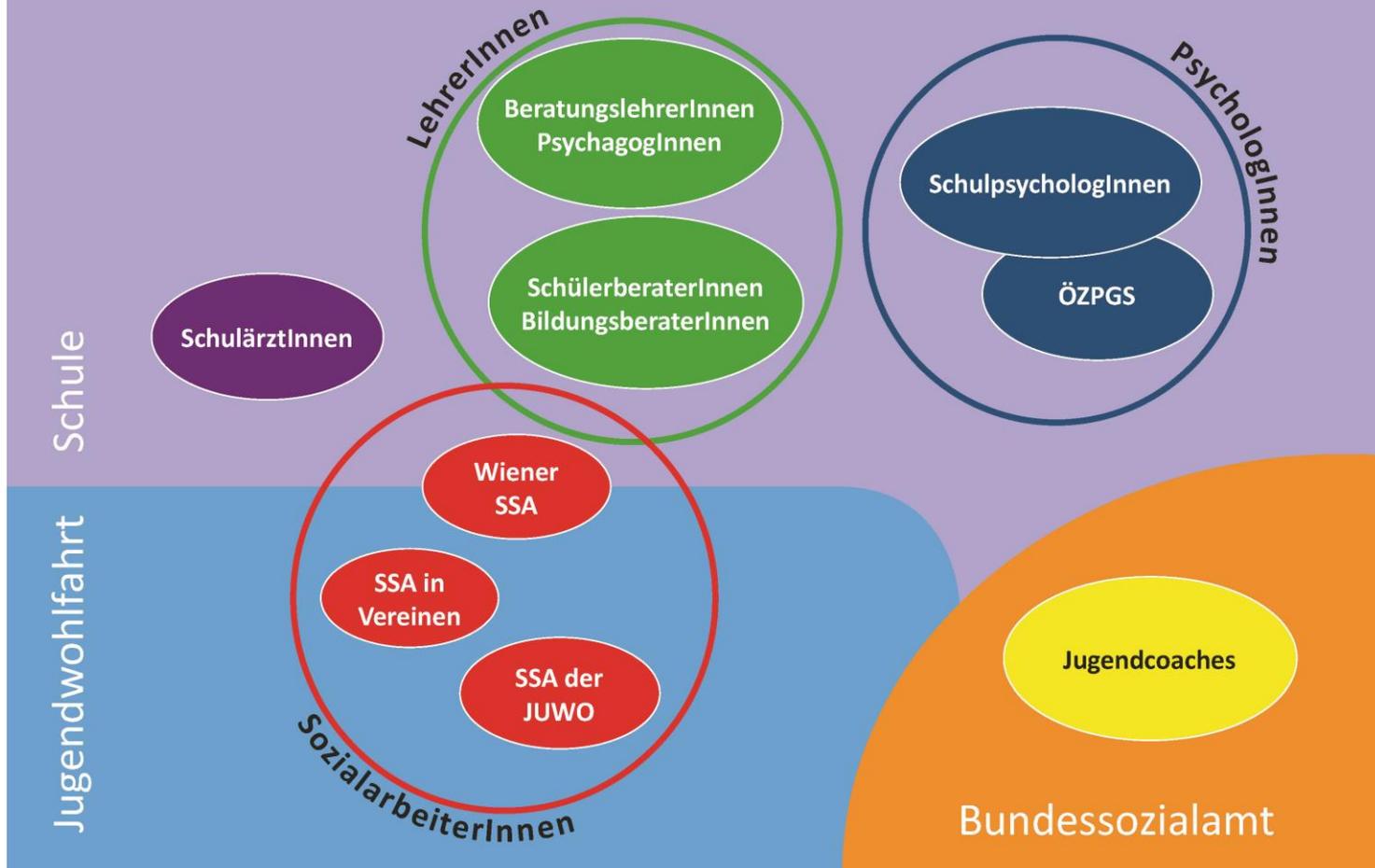
Nationale Strategie zur Gewaltprävention an Schulen

- Politisches Bekenntnis zur Initiative für Gewaltprävention an Schulen
- Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung und Kooperation
- Wissensaustausch sowie Aus- und Weiterbildung
- Prävention und Intervention in Kindergärten und Schulen
- Forschung und Evaluation

Aktuelle Schwerpunkte



Psychosoziale Beratung an und für Schulen



Projektkernteam

- Dr.ⁱⁿ Beatrix Haller
- Mag.^a Zehra Gümüs,
- Dr. Gerhard Krötzl,
- Mag. Georg Koenne, MBA.

Es werden externe und interne Expertinnen und Experten zur Beratung und Umsetzung von Maßnahmen zu den verschiedenen Schwerpunktthemen beigezogen.

Aktuelle Informationen auf
www.schulpsychologie.at/gewaltpraevention

Zielsetzungen

1. **Sensibilität und Wissen** über verschiedene Formen von Gewalt zu fördern, nach dem Motto: »Ich weiß!«, »Wir wissen!«
2. **Soziale Kompetenzen** sowie Kompetenzen **und Strategien** mit Gewalt umzugehen zu fördern, nach dem Motto: »Ich kann!«, »Wir können!«
1. **Verantwortlichkeit und Zivilcourage** zu fördern, nach dem Motto: »Ich handle!«, »Wir handeln!«

Zentrale Botschaft

- Keine Toleranz für Gewalt in jeder Form
- Gewaltprävention ist eine Herausforderung für die Schule als Gesamtorganisation.
- Professionelle Gewaltprävention braucht gemeinsame Perspektiven, Handlungsstrategien und multiprofessionelle Kooperationen.

Programm, 12. November 2015 - Vormittag

- „Gesellschaftliche Exklusion und ihre Auswirkungen“,
Dr. Thomas Schmidinger, Universität Wien
- „Identitätsentwicklung und Identitätskrisen in der Adoleszenz“,
Univ. Prof.in Dr.in Eva Dreher, Sigmund Freud Privat Universität, Wien
- 13.00-14.00 Mittagspause

Programm, 20. November 2015 - Nachmittag

Parallelforen

- Forum I: „Medien und Radikalisierung“, Fabian Reicher, Back Bone
- Forum II: „Radikalisierung in der Adoleszenz“, BMI/BVT
- Forum III: „(Cyber)bullying – Ausgrenzungsdynamiken im Sozialraum Schule/Klasse“, Prof. Dr. Herbert Scheithauer, FU Berlin

Programm, 20. November

Statement SC Kurt Nekula, MA in Vertretung der Frau BM für Bildung und Frauen

„Präsentationen ausgewählter Befunde aktueller Studien

- Aktuelle Daten der HBSC-Studie zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“, Mag.a Dr.in Rosemarie Felder-Puig, MSc, LBI Health Promotion Research
- „Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen und deren Prävention“, Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Nestor Kapusta, Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie
- 11.00-11.30 Pause

Programm, 20. November

„Aktuelle Schwerpunktsetzungen in der Sexualpädagogik“, Dr. in
Beatrix Haller, bm:bf

Thementische mit Schwerpunkt (sexuelle) Gewalt an Mädchen und Frauen, Intervention und Prävention

- Bettina Weidinger, DSA,
- Mag. Wolfgang Kostenwein, Institut für Sexualpädagogik,
- Dipl. Sozpäd. (FH) Olaf Kapella, Österreichisches Institut für Familienforschung

Abschluss und Ausblick, Dr. Gerhard Krötzl, bm:bf